



Handwerkskammer
Oldenburg

Konjunktur im Handwerk

Herbst 2020



Einteilung der Handwerksbranchen in Befragungsgruppen

Handwerk gesamt..... S. 4
Gesamtheit aller Umfrageteilnehmer

Bauhauptgewerbe S. 6
Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe S. 8
Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure

Handwerke für den gewerblichen Bedarf S. 10
Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe..... S. 12
Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe S. 14
Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe..... S. 16
Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe S. 18
Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Der Konjunkturbericht stützt sich auf die Befragung einer repräsentativen Stichprobenauswahl der Kammer der ihr angehörenden Unternehmen. Insgesamt erhielten 5.843 Handwerksbetriebe den von der Kammer entworfenen Online-Fragebogen. Bei einer Rücklaufquote von 8,4 % konnten 490 Fragebögen ausgewertet werden.

Konjunkturumfrage Herbst 2020

Kurzbericht

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise sind auch im Oldenburger Handwerk klar erkennbar. In der Gesamtbetrachtung sind bei den Indikatoren nur moderate Rückgänge zu verzeichnen. Die Beurteilung der Geschäftslage fällt in einzelnen Handwerksgruppen durchaus unterschiedlich aus. Die Indikatoren im Bau- und Ausbauhandwerk deuten auf eine fast unverändert gute Lage. Das Kfz-, Nahrungsmittel- und das Dienstleistungshandwerk – Handwerksgruppen, die mehr konsumorientiert sind – beurteilen ihre Lage deutlich schlechter als vor einem Jahr. Dies ist vor dem Hintergrund der durch den Lockdown eingetretenen Umsatzausfälle nicht verwunderlich. Die temporäre Absenkung der Mehrwertsteuer scheint bislang keine besonders positive Wirkung zu erzielen. Einige Befragte insbesondere aus den konsumorientierten Handwerken sehen ausdrücklich Risiken für ihr Geschäft, sollte es zu einem zweiten Lockdown kommen. Wie vor einem Jahr sind die handwerklichen Zulieferer mit ihrer Lage nicht zufrieden. Für diese export- und technikorientierte Handwerksgruppe treten zu den negativen Effekten von Handelskonflikten und Brexit noch die weltwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie hinzu. Bei den Dienstleistungsgewerken sind die stärksten Rückgänge der Indikatoren zu verzeichnen. Hier deutet der negative Beschäftigungssaldo auf eine Zunahme krisenbedingter Entlassungen hin.

Erläuterungen:

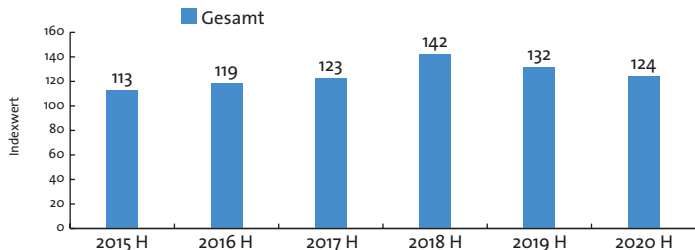
- 1) Die Umfrage wird im Frühjahr und im Herbst eines jeden Jahres durchgeführt. Die Fragen beziehen sich jeweils auf die vergangenen sechs Monate.
- 2) Der GKI entspricht dem ZDH-Geschäftsklimaindikator nach folgender Formel: $\sqrt{(\text{Saldo GL} + 100)} \cdot \sqrt{(\text{Saldo GE} + 100)}$
Saldo GL = Saldo aus „guter“ und „schlechter“ Geschäftslagebeurteilung
Saldo GE = Saldo aus „guten“ und „schlechten“ Geschäftserwartungen

Der neue Geschäftsklimaindex wird seit der Frühjahrsumfrage 2017 verwendet. Die Vergleichswerte früherer Perioden wurden entsprechend umgerechnet.

Handwerk Gesamt

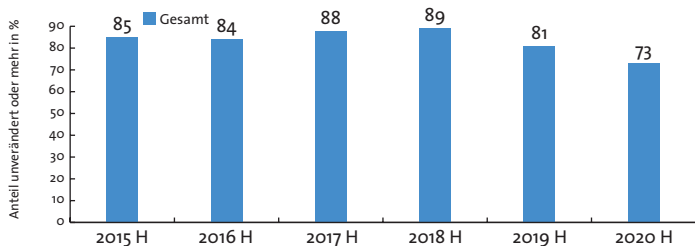
Geschäftsklimaindex

In der Gesamtbetrachtung sinkt der Geschäftsklimaindex im Vorjahresvergleich nur leicht um 8 Punkte auf 124 Zähler.



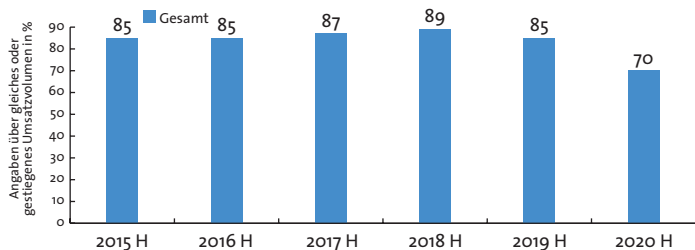
Auftragsbestand

Auf der Ebene des Gesamthandwerks hat die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand im Herbst 2020 spürbar abgenommen. Der Indikator sinkt dementsprechend um 8 auf 73 Punkte.



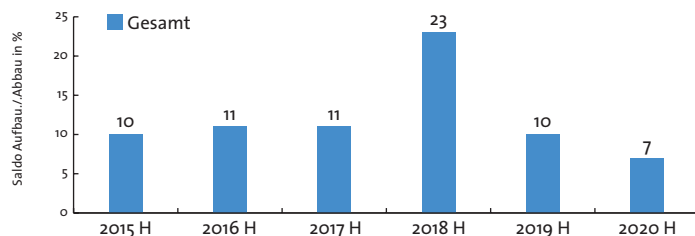
Umsatzentwicklung

Die Zufriedenheit mit der Umsatzsituation nimmt auf der Ebene des Gesamthandwerks mit einem Rückgang um 15 Punkte noch stärker ab als die Zufriedenheit mit der Auftragsituation. Insgesamt berichten etwa ein Drittel der Befragten von gesunkenen Umsätzen.



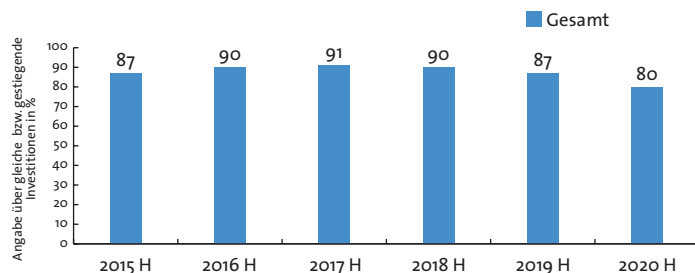
Beschäftigungsentwicklung

Der Beschäftigungssaldo bleibt mit einem Wert von 7 Punkten trotz der vorgenannten Rahmenbedingungen relativ stabil.



Investitionen

Auf der Ebene des Gesamthandwerks lässt die Investitionsneigung mit einem Rückgang von 7 Punkten durchaus nach.



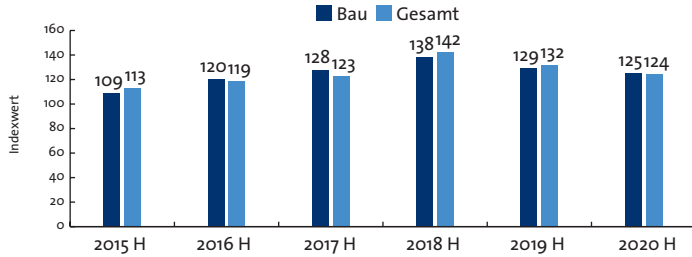
Fazit / Schlussfolgerung

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise sind auch im Oldenburger Handwerk klar erkennbar. In der Gesamtbetrachtung sind bei den Indikatoren nur moderate Rückgänge zu verzeichnen. Die Beurteilung der Geschäftslage fällt in einzelnen Handwerksgruppen durchaus unterschiedlich aus wie die folgenden Seiten zeigen.

Bauhandwerk

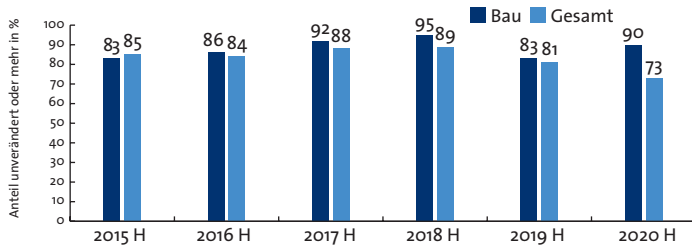
Geschäftsklimaindex

Ein nur leichter Rückgang des Geschäftsklimaindexes um 4 Punkte deutet auf eine unverändert positiv eingeschätzte Geschäftslage im Bauhandwerk.



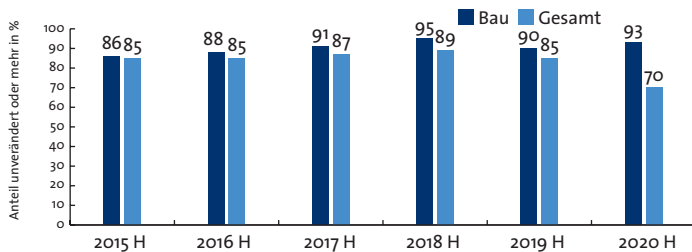
Auftragsbestand

Im Bauhandwerk hat die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand nochmals um 7 auf weit überdurchschnittliche 90 Punkte zugenommen.



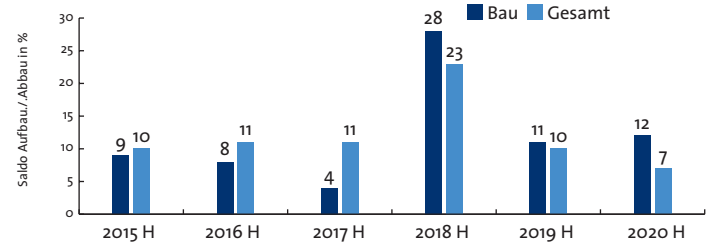
Umsatzentwicklung

Die Betriebe des Bauhandwerks freuen sich unverändert über eine sehr gute Umsatzsituation. Es wird ein Indikatorwert von 93 Punkten erzielt, nur 7 Prozent der Befragten berichten von gesunkenen Umsätzen.



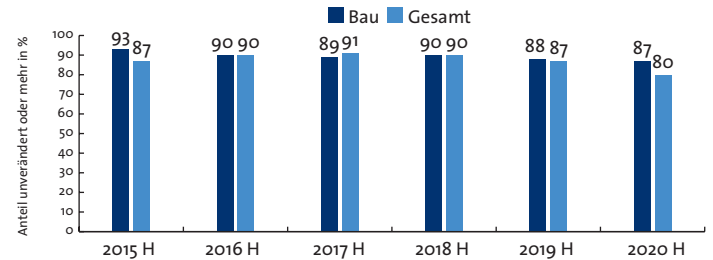
Beschäftigungsentwicklung

Mit einem Beschäftigungssaldo von 12 Punkten bleibt die Nachfrage nach Beschäftigten überdurchschnittlich hoch.



Investitionen

Die Investitionsneigung verbleibt mit einem Indexwert von 87 Punkten auf einem hohen Niveau.



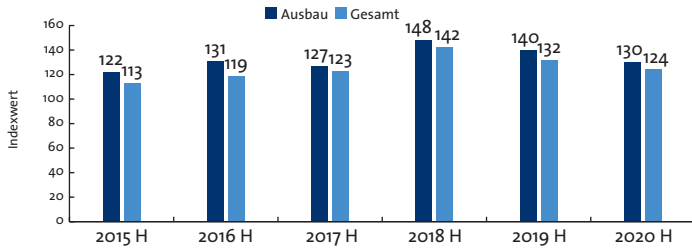
Fazit / Schlussfolgerung

Die Betriebe sind angesichts voller Auftragsbücher mit ihrer Umsatzsituation mehr als zufrieden. Die Nachfrage nach Beschäftigten bleibt in der Baubranche angesichts der guten Geschäftslage hoch.

Ausbauhandwerk

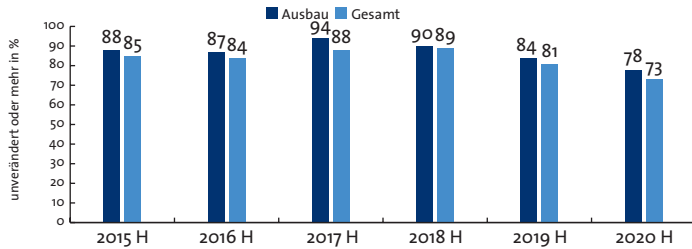
Geschäftsklimaindex

Die Umfrageteilnehmer des Ausbauhandwerks beurteilen ihre Geschäftslage um 10 Punkte schlechter als vor einem Jahr. Mit 130 Punkten wird dennoch der Höchstwert der diesjährigen Herbstumfrage erzielt.



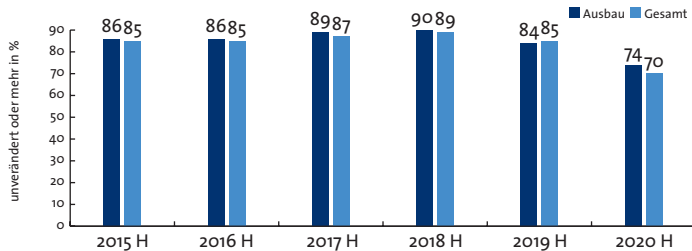
Auftragsbestand

Im Ausbauhandwerk nimmt die Zufriedenheit mit der Auftragsituation im Vorjahresvergleich leicht um 6 Punkte ab.



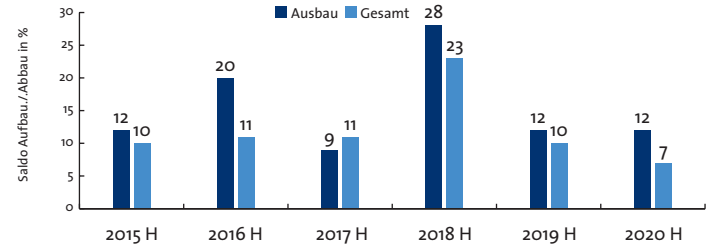
Umsatzentwicklung

Um 10 Punkte sinkt die Zufriedenheit mit den Umsätzen im Ausbauhandwerk vergleichsweise deutlich, bleibt aber über dem Gesamtdurchschnittswert. Etwa ein Viertel der Teilnehmer verzeichnet gesunkene Umsätze.



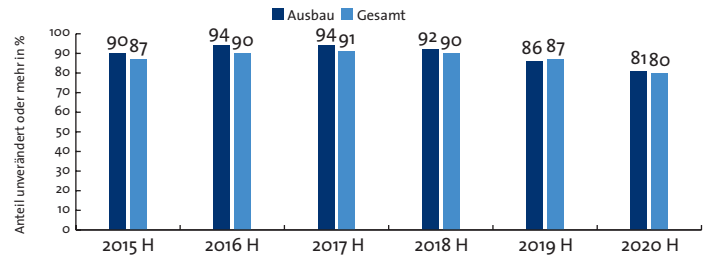
Beschäftigungsentwicklung

Der Indikator für die Nachfrage nach Beschäftigten verändert sich im Vorjahresvergleich nicht.



Investitionen

Im Vorjahresvergleich sinkt der Indikator für die Investitionstätigkeit leicht um 5 Punkte.



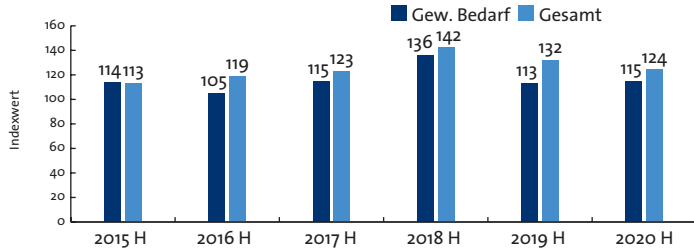
Fazit / Schlussfolgerung

Im Ausbauhandwerk ist der Umfrage zufolge die Welt noch in Ordnung. Trotz leichter Rückgänge sind für sämtliche Indikatoren überdurchschnittliche Werte zu verzeichnen.

Handwerk für den gewerblichen Bedarf

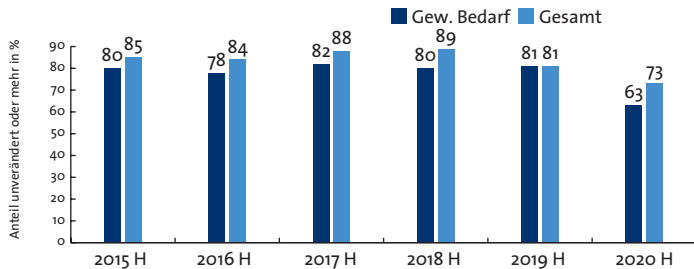
Geschäftsklimaindex

Im Handwerk für den gewerblichen Bedarf verändert sich die Lagebeurteilung im Vergleich zum Vorjahr kaum. Der Index steigt um 2 auf nun 115 Punkte. Er ist damit immer noch deutlich vom Gesamtdurchschnitt von 124 Punkten entfernt.



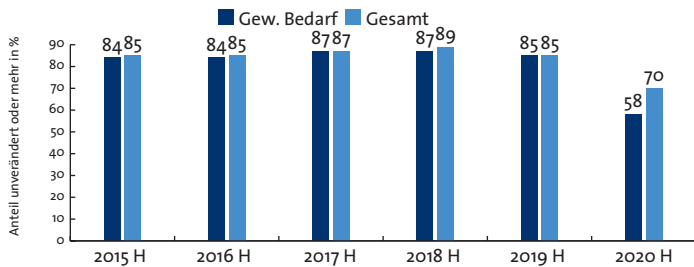
Auftragsbestand

Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand sinkt in dieser Handwerksgruppe verglichen mit dem Vorjahr um 18 Punkte.



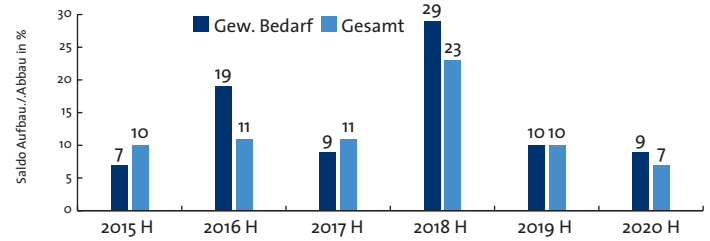
Umsatzentwicklung

Die Umsatzzufriedenheit nimmt mit einem Rückgang von 27 Punkten noch stärker ab als die Zufriedenheit mit den Aufträgen. 40 Prozent der Befragten berichten von gesunkenen Umsätzen.



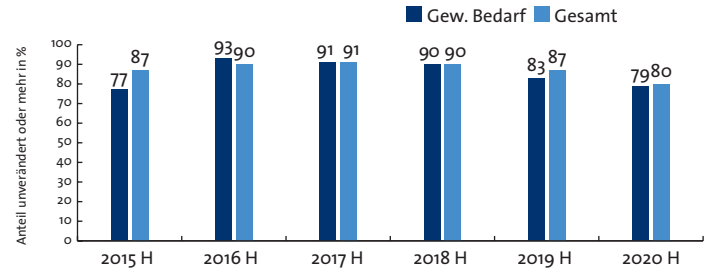
Beschäftigungsentwicklung

Trotz aktuell rückläufiger Konjunkturindikatoren bleibt die Nachfrage nach Beschäftigten mit einem Beschäftigungssaldo von 9 Punkten recht hoch.



Investitionen

Die Neigung zu Investitionen nimmt in dieser Handwerksgruppe der Umfrage zufolge nur leicht um 4 Punkte ab.



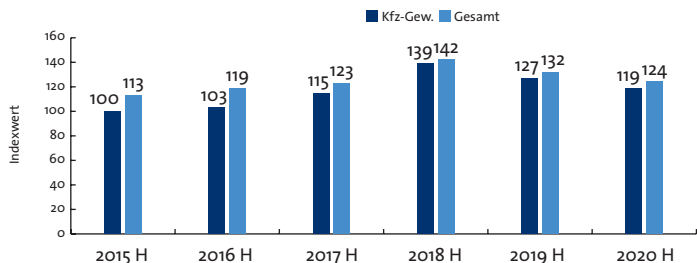
Fazit / Schlussfolgerung

Wie vor einem Jahr sind die handwerklichen Zulieferer mit ihrer Lage nicht zufrieden. Für diese export- und technikorientierte Handwerksgruppe treten zu den negativen Effekten von Handelskonflikten und Brexit noch die weltwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie hinzu. Dies führt zu stark rückläufigen Indikatoren bei Aufträgen und Umsatz.

Kfz-Handwerk

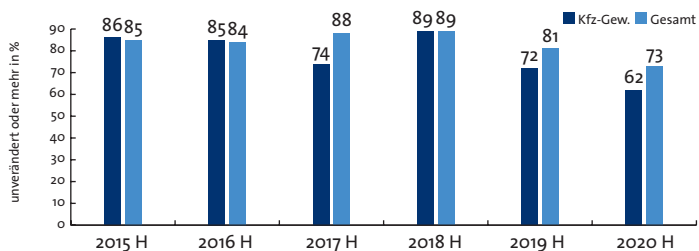
Geschäftsklimaindex

Die Teilnehmer des Kfz-Handwerks beurteilen ihre Geschäftslage aktuell zurückhaltender als noch vor einem Jahr. Der Index sinkt um 8 auf 119 Punkte.



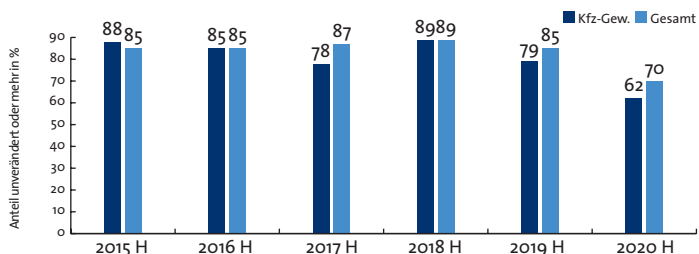
Auftragsbestand

Die Zufriedenheit mit der Auftragsituation ist im Vorjahresvergleich um 10 auf 62 Punkte gesunken.



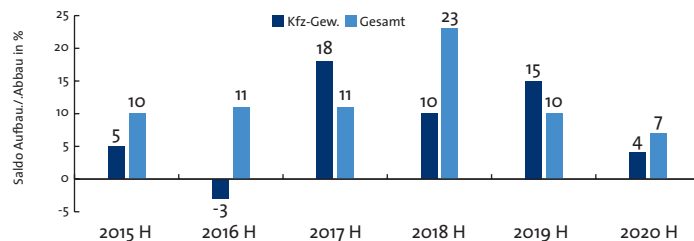
Umsatzentwicklung

Der Indikator für die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist mit 17 recht stark auf 62 Punkte gesunken. 40 Prozent der Umfrageteilnehmer berichten rückläufige Umsätze.



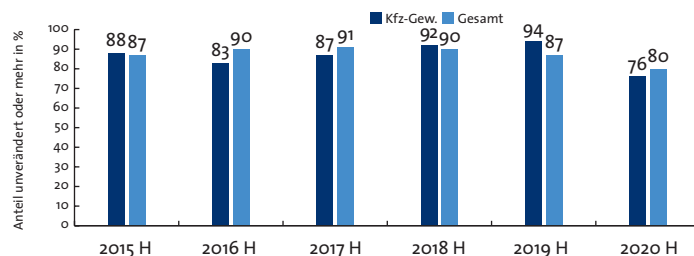
Beschäftigungsentwicklung

Der Indikator für die Nachfrage nach Beschäftigten ist im Vorjahresvergleich um 11 auf 4 Punkte gesunken.



Investitionen

Die Investitionstätigkeit nimmt im Vorjahresvergleich deutlich um 18 auf nun 76 Indexpunkte ab.



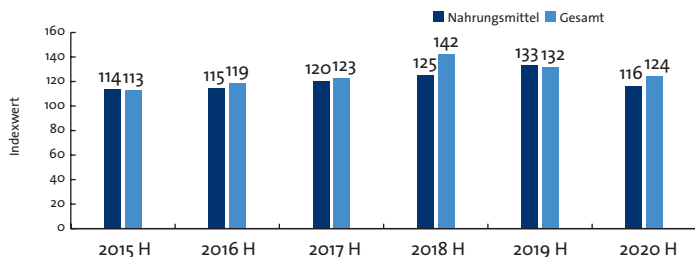
Fazit / Schlussfolgerung

Das serviceorientierte Kfz-Handwerk ist auf unmittelbare Kundenkontakte angewiesen. Zu den Auswirkungen der Kontaktbeschränkungen kommt noch die zunehmende Verunsicherung vieler Verbraucher hinsichtlich ihrer zukünftigen Einkommenssituation. Verschiebbare Reparaturen und Fahrzeugkäufe werden hinausgezögert. Bislang sind hier offensichtlich keine spürbaren Effekte der temporären Mehrwertsteuerabsenkung zu verzeichnen.

Nahrungsmittelhandwerk

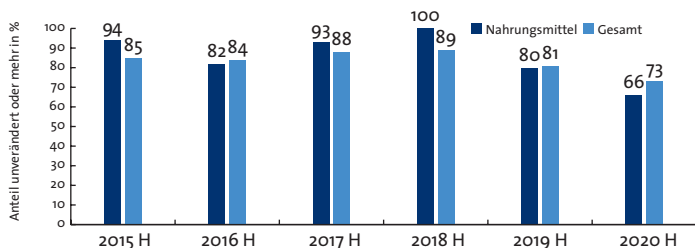
Geschäftsklimaindex

Der Index zur Beurteilung des Geschäftsklimas sinkt um 17 auf 116 Punkte.



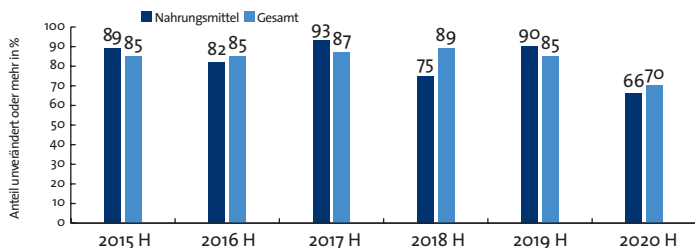
Auftragsbestand

Der Indikator für die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand verringert sich um 14 auf 66 Punkte.



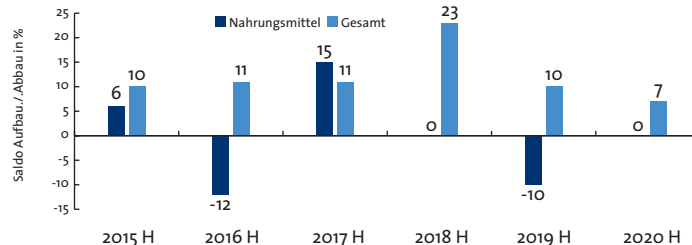
Umsatzentwicklung

Die Zufriedenheit mit den Umsätzen ist mit einem Rückgang um 24 Punkte ebenfalls stark rückläufig. Ein Drittel der Befragten berichtet von gesunkenen Umsätzen.



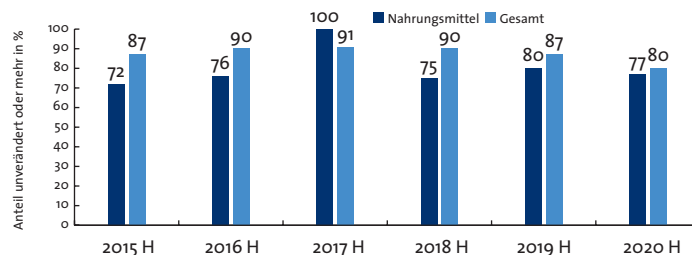
Beschäftigungsentwicklung

Die Nachfrage nach Beschäftigten hat sich im Vorjahresvergleich um 10 Punkte erhöht und erreicht jetzt einen ausgeglichenen Saldo von 0 Punkten.



Investitionen

Die Investitionsneigung verbleibt trotz eines leichten Rückgangs auf dem Niveau des Vorjahres.



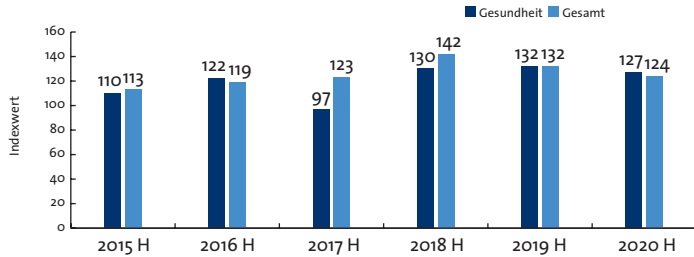
Fazit / Schlussfolgerung

Im Nahrungsmittelhandwerk wird die Lage der Umfrage zufolge in diesem Jahr deutlich negativer eingeschätzt als vor einem Jahr. Der Verkauf von handwerklich erzeugten Lebensmitteln des täglichen Bedarfs ist kontaktintensiv und daher von angeordneten und empfohlenen Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung stark betroffen. Dies spiegelt sich erkennbar in den rückläufigen Indikatoren im Nahrungsmittelhandwerk.

Gesundheitshandwerk

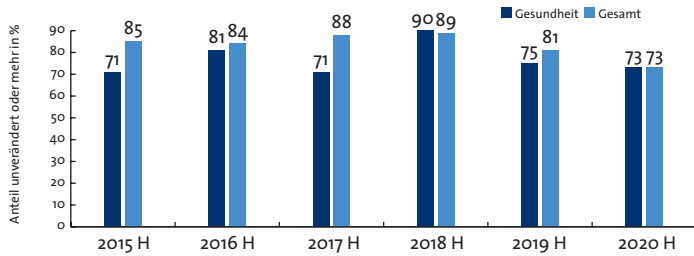
Geschäftsklimaindex

Die Betriebe des Gesundheitshandwerks melden mit einem Geschäftsklimaindex von 127 Punkten ein recht positives Geschäftsklima für ihre Branche.



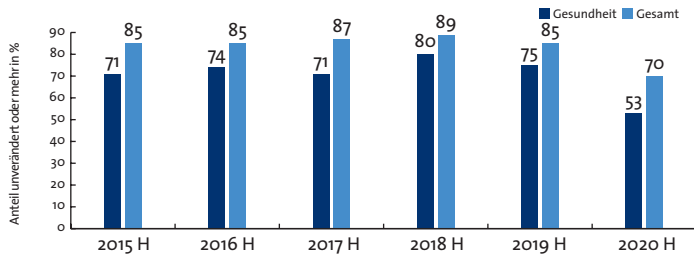
Auftragsbestand

Die Zufriedenheit mit der Auftragsituation verändert sich im Vorjahresvergleich kaum, der Indikator erreicht einen Wert von 73 Punkten.



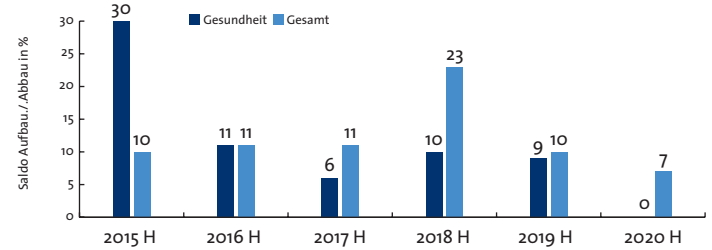
Umsatzentwicklung

Die Zufriedenheit mit den Umsätzen geht deutlich zurück, ihr Indikator sinkt um 22 auf nun 53 Punkte. 50 Prozent der Umfrageteilnehmer berichten von Umsatzrückgängen.



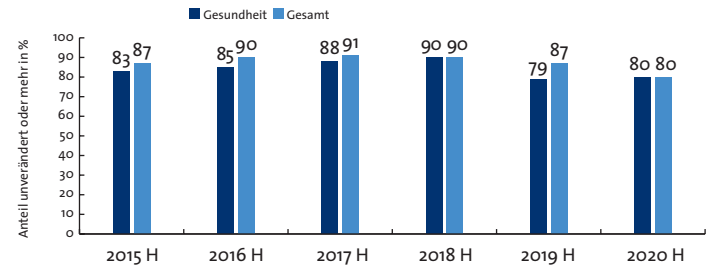
Beschäftigungsentwicklung

Die Nachfrage nach Beschäftigten hat sich im Vorjahresvergleich um 9 Punkte verringert und erreicht jetzt einen ausgeglichenen Saldo.



Investitionen

Die Investitionstätigkeit verändert sich im Vorjahresvergleich kaum und erreicht einen Wert von 80 Indexpunkten.



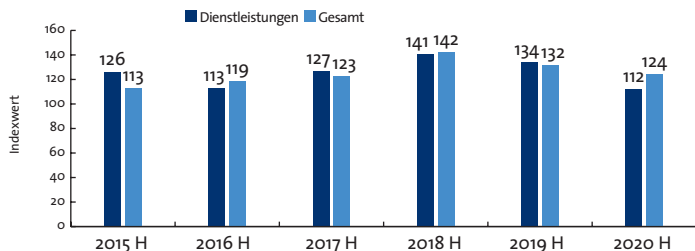
Fazit / Schlussfolgerung

Unter dem Strich als gut bewerten die Umfrageteilnehmer aus dem Gesundheitshandwerk ihre Lage trotz der von jedem zweiten Betrieb berichteten Umsatzrückgänge. Der Geschäftsklimaindex sinkt nur leicht auf den Wert des Gesamtdurchschnitts.

Personenbezogene Dienstleistungen

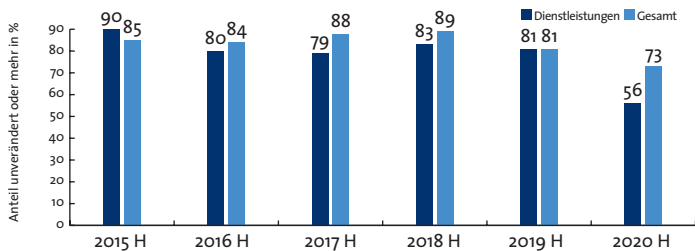
Geschäftsklimaindex

Die Umfrageteilnehmer des Dienstleistungshandwerks melden, dass sich ihre Geschäftslage gravierend verändert hat. Der Geschäftsklimaindex geht um 22 auf 112 Punkte zurück.



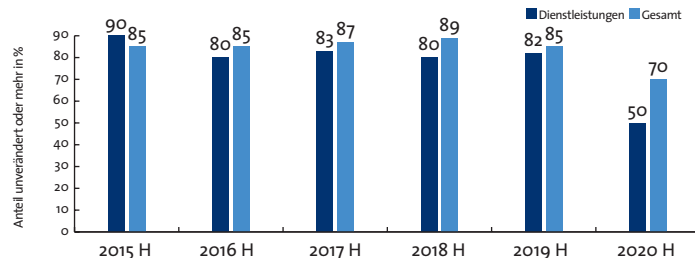
Auftragsbestand

Der Umfrage zufolge ist die Branche zum Zeitpunkt der Umfrage mit ihrer Auftragslage sehr unzufrieden. Der Indikator liegt mit 56 Punkten sehr deutlich unter dem Niveau des Gesamtdurchschnitts.



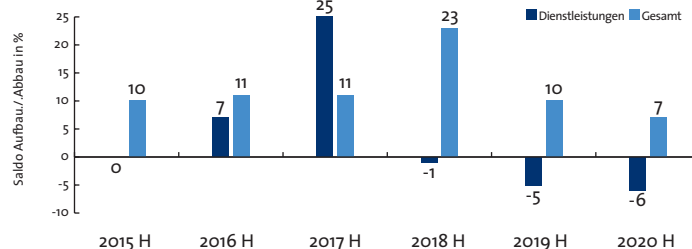
Umsatzentwicklung

Jeder zweite Betrieb berichtet von Umsatzrückgängen. Der Indikator sinkt im Vorjahresvergleich um 32 auf einen stark unterdurchschnittlichen Wert von 50 Punkten.



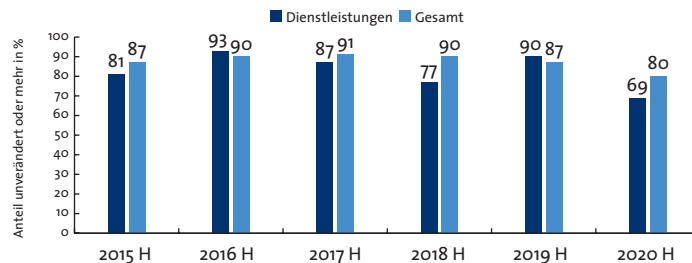
Beschäftigungsentwicklung

Die Messgröße für die Nachfrage nach Beschäftigten ist mit einem Saldo von -6 Punkten negativ.



Investitionen

Die Investitionstätigkeit nimmt der Umfrage zufolge deutlich ab. Im Vorjahresvergleich sinkt ihr Indikator um 21 auf 69 Punkte.



Fazit / Schlussfolgerung

Das Dienstleistungshandwerk verzeichnet im Vergleich der sieben Handwerksgruppen die stärksten Rückgänge bei den ausgewerteten Indikatoren. Dies ist nicht verwunderlich, waren doch die Betriebe des Friseur- und Kosmetikhandwerks am stärksten von Lockdown und Reglementierung zur Verringerung des Infektionsrisikos betroffen. Der negative Beschäftigungssaldo deutet auf eine Zunahme krisenbedingter Entlassungen.

Impressum

Herausgeberin
Handwerkskammer Oldenburg
Theaterwall 32
26122 Oldenburg
Telefon 0441 232-0
Telefax 0441 232-218
info@hwk-oldenburg.de
www.hwk-oldenburg.de

Redaktion und Zusammenstellung
Dipl.-Kfm. (FH) Klaus Hurling

Foto: © PantherMedia / Arne Trautmann